



# „Plattform-Projekte auf IGO Ideenwand“

## Barrierefreier Altstadtzugang in Erbach!

### 📍 Naherholung & Tourismus

Eine selten gute städtebauliche Konstellation mit einem vom Denkmalschutz ausgezeichneten Bahnhof, der nur wenige Schritte von der Erbacher Altstadt entfernt ist, wird konterkariert, weil die steile Treppe für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer, Familien mit Kinderwagen, für Radtouristen mit schweren E-Bikes oder für Hotelgäste mit Gepäck ein unüberwindliches Hindernis darstellt. Hinunter wie hinauf. Der lange Umweg über die Bahnstraße ist gerade für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht nur eine Zumutung, sondern im Gegensatz zum direkten Gang in die Altstadt, zum Schloss und zum Marktplatz eine verpasste Chance des „Ersten Eindrucks“.

In ersten Machbarkeitsstudien kristallisiert sich die Kombination eines Hanglifts zur Überwindung des Steilhangs und ein serpentinartiger Weg beim Flachgelände heraus. Mit dem Bau eines Schrägaufzugs und der o.g. Herstellung einer angemessenen Zuwegung könnten durchgängig barrierefreie Wege und Mobilitätsketten geschaffen werden.

Weiterhin ist diese Maßnahme ein nachhaltiger Beitrag zur Optimierung der touristischen Infrastruktur bezogen auf die Stadt und die gesamten Region!



## Aufwertung und Revitalisierung des Handwerkerhofes in Erbach

📌 Wirtschaft

In unmittelbarer Nähe zum Erbacher Bahnhof liegt ein zu wenig beachtetes, städtisches Juwel, nämlich der Handwerkerhof. Um „Traffic“ und damit „Leben“ in den Handwerkerhof zu bringen, wird die Etablierung einer gesunden Mischung aus Event-Café, gehobener Gastronomie, Kunst-Handwerk und einer Veranstaltungsbühne im Innenhof angestrebt. Um die Nutzungsmonate für eine Außen-Gastronomie zu verlängern und um Veranstaltungen auf einer – temporären -Kleinbühne wetterunabhängig zu machen, wird eine lichtdurchlässige Überdachung des städtischen Grundstücks (Innenhof) vorgeschlagen.



## Einrichtung eines „Vitalitäts- und Fitnessparks“ in Erbach

### Gesundheit & Versorgung

Mit dem barrierefreien Zugang zur Erbacher Altstadt von der Bahnhofseite her über den geplanten Schrägaufzug rückt neben dem Handwerkerhof auch das städtische Gelände „Am Stadtgarten“ in den Blickpunkt. Vorgeschlagen wird dort die Einrichtung eines „Vitalitäts- und Fitnessparks“, der Sportgeräte aus den drei Gruppen 1) Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, 2) Koordination, Geschicklichkeit und Sturzprophylaxe sowie 3) Spielen, Bewegung und Begegnung umfassen soll. Damit entsteht eine innerörtliche Begegnungsstätte mit Fitness-Angeboten für alle Generationen und Gruppen und erweitert so auch das Gesundheitsangebot für die nahe gelegene „Seniorenresidenz“. Die Nutzung erfolgt unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit – wobei die örtlichen Vereine bei der Konzeption, Nutzung und Pflege des Parks schon eine wesentliche Rolle spielen sollen.



## Nutzungskonzept „Tempelhaus“ in Erbach

### Kultur & Soziales

Integraler Bestandteil der alten Stadtmauer ist das Tempelhaus, das älteste Haus im historischen Kern der mittelalterlichen Stadt Erbach. Mit dem Verkauf des Schlosses im Jahr 2005 ging es in den Besitz von Hessen über. Seitdem geschah – nichts. Vorausgesetzt der angestrebte Ankauf seitens Erbach funktioniert, sollte das Tempelhaus mit „Leben“ gefüllt werden und eher als ein hochwertiges, kombiniertes Wohn-/Geschäftshaus statt als Museum genutzt werden.

Der Ausbau des darunter liegende Gewölbekellers bietet sich als „Folterkeller“ mit zahlreichen original erhaltenen diesbezüglichen Werkzeugen für eine Kleinkunsthöhne oder eine Event-Bar, Craft-Beer-Bar oder dergleichen an, was sicherlich auch für die jüngere Generation eine große Attraktivität verspricht.





## Manufakturenstadt Erbach

### 7 Wirtschaft

Bei dem Projekt „Manufakturenstadt Erbach“ geht es einerseits darum, die Attraktivität der Erbacher Innenstadt dadurch zu steigern, dass in derzeit leerstehende Ladengeschäfte vorzugsweise Existenzgründer aus handwerklichen und künstlerischen Sektoren angesiedelt werden. Andererseits geht es um sehr Grundsätzliches, nämlich um den immer schneller fortschreitenden Strukturwandel der Innenstädte, dem sich auch Erbach auf Dauer nicht entziehen kann. Innenstädte der Zukunft verzahnen Arbeiten, Manufakturen, Wohnen, kleine Geschäfte, Gastronomie und Kulturangebote. Damit wird die Aufenthaltsqualität gesteigert und die Menschen werden zum Verweilen eingeladen.

Durch die Schaffung z.B. einer Service GmbH könnten für Interessenten/innen bestimmte Dienstleistungen erbracht werden (Logistik, Marketing u.a.). Durch diese spezifischen Unterstützungsangebote sollen sich Interessenten auf die eigentlichen Kernkompetenzen fokussieren.



# Steigerung der touristischen Attraktivität durch Revitalisierung des Erbacher Städtel

 [Naherholung & Tourismus](#)

Das mittelalterliche Zentrum Erbachs ist das Städtel. Dieses einmalige Exempel mit schönen und guterhaltenen Einzelgebäuden (u.a. mit dem Tempelhaus) könnte durch verschiedene Gestaltungsmaßnahmen „revitalisiert“ werden.

Die angestrebte Belebung dieses attraktiven Quartierensembles kann durch eine umfassende Nutzungsmischung erreicht werden. Durch einen Mix aus Einzelhandel, Wohnen, Gastronomie, Kultur und Events soll eine spezifische Aufenthaltsqualität kreiert werden, die zu einer Aufwertung der gesamten Kernstadt führen soll.

Insbesondere die Schaffung von Begegnungs- und Erlebnisräumen für Bürger und Tagesbesucher sind herauszuheben. Damit könnte die Attraktivität der Erbacher Kernstadt verbessert und der regionale Tourismus gestärkt werden.

